

# Main-Echo

---

- Anzeige -

- Anzeige -

## Tausende Besucher bei "Der Kahlgrund brennt"

### Brennereien der Region und ihre Produkte

[Aschaffenburg](#) 30.10.2022 - 19:33 Uhr 2 Min.

[Kommentieren](#) [Merken](#)



*Feinbrenner Severin Simon (Zweiter von links) stellt im Dörsthof interessierten Besuchern sein neues Fasslager vor. Fotos: Otto Grünewald*

Anzeige

Foto: Otto Grünewald | Bild 1 von 3

## Wie sehr den Menschen in Pandemiezeiten der Sinn nach Abwechslung vom Alltagstrott steht, war am Sonntag im ganzen Kahlgrund zu erleben:

- Anzeige -

Zehn Mitglieder des Vereins »Der Kahlgrund brennt« präsentierten beim Tag der offenen Brennerei Geistreiches aus der Blase, verwöhnten ihre zahlreichen Gäste mit kulinarischen Schmankerln und boten ein buntes Rahmenprogramm.



*Kahlgrund brennt*

43 Bilder

Und es brannten nicht nur die Kessel, sondern auch die Sonne vom Himmel und deswegen waren gestern einige Tausend Schnapsfreunde zu Fuß oder mit dem Fahrrad on Tour. Los ging es geografisch im Luhhof in Wasserlos wo Marlies Stranz als Besonderheit einen Waldstauden-Roggen-Whiskey ausschenkte, den ihr mittlerweile verstorbener Vater Freddy Kerber zu ihrer Hochzeit in 2017 gebrannt hat und der bis heute im Holzfass reifte.

Beim Brennerverein-Vorsitzenden Klaus Simon in Wasserlos standen die Gäste schon eine halbe Stunde vor Eröffnung Schlange. Als Winzer hatte Simon heuer einen Weinbrand in der Blase und erläuterte wissbegierigen Zuschauern die Wirkungsweise des kupfernen Brennkessels.

### Wärmespender nicht nötig

Auch im Weingut Höfler in Michelbach herrschte Hochbetrieb. Seniorchef Bernhard Höfler präsentierte als Neuheit einen leckeren Schlehen-Likör, dem in Kürze ein Schlehen-Geist und im Holzfass gereifte Streuapfel- und Tresterbrände folgen. Die im Winzerhof aufgestellten Wärmespender brauchten nicht entzündet werden und dienten als willkommene Abstellmöglichkeit für die Probiertgläser.

Bei der Edelbrennerei von Bernhard Reus in Albstadt geht es naturgemäß eng zu und deshalb gab es in der Leo-Wolpert-Straße auch die meisten Fahrrad-Besucher. Die seit zwei Jahren gefertigten Gin-Spezialitäten und ein

Anzeige

sechs Jahre im Holzfass gelagerter Single-Malt-Whiskey seien derzeit Verkaufsschlager freute sich Reus über den guten Zuspruch.

Farbspiele begeisterten die Gäste heuer bei Michael Roßmann in Albstadt. Vornehmlich Frauen probierten mit »Novalis - die blaue Blume« einen tiefblauen Blüten-Gin, der sich mit Tonic-Water gemischt lila färbt. Bei jüngeren Leuten kam der »Kaiser Rotbart« nachempfundene, sechs Jahre im Holzfass gereifte trockene Barbarossa-Gin gut an.

Seinem Namen als erster Kahlgrund Whiskey- und Gin-Brenner machte auch heuer Severin Simon vom Dörsthof alle Ehre. Neben neuen Whiskey-Sorten zeigte Simon den Gästen auch sein neues Fasslager, in dem beispielsweise Ex-Rotweinfässer für besondere Reife der Geiste sorgen. Im Ausschank offerierte Simon als höchste Kategorie einen Einzelfass-Single-Malt-Whiskey.

Wegen der guten Nachfrage hatte Edelbrenner Arno Dirker in Niedersteinbach schon am Samstag den Kessel angeschürt und sozusagen »vorgeglüht«. Das Schaubrennen am Sonntag hatte Bier ohne Hopfen als Grundlage. Dirker bereitet nämlich im Auftrag des Franziskaner-Klosters Engelberg in Großheubach einen Kloster-Whiskey zu. Das sich im Brennhof drehende Karussell und die Schießbude waren Dirkers Starthilfe für einen pandemiegeschädigten Schausteller.

## Mit Blasmusik

Beim Brennerpaar Andreas und Sandra Pfarr im Gasthaus Krone in Schimborn wurden die zahlreichen Gäste wieder mit zünftiger Blasmusik unterhalten. Zwar ursprünglich für etwas niedrigere Temperaturen gedacht, entpuppten sich Sandras heiße Johannisbeer- und Eierliköre mit Sahnehäubchen als Renner.

Beim Gasthaus & Brennerei »Zum Hasen« in Sommerkahl blieb heuer wegen Personalmangel die Gasthausküche kalt, die deftigen Burger und Bratwürste wurden im Hof gebrutzelt. Bei Karl-Peter Fleckenstein ist nach wie vor das »Stollen-Wasser« ein Tipp, guten Absatz finden auch die im Holzfass gereiften Zwetschgen- und Obstlerbrände sowie der Weinbergspfirsich-Likör.

Der Herrgott müsse ein Freund edler Destillate sein, mutmaßte Edelbrenner Walter Rothenbücher aus Schnepfenbach, denn sonst würden die Brenner und auch ihre Gäste nicht mit so tollem Wetter verwöhnt werden. Zur Unterhaltung spielten bei ihm die Dudelsackbläser »Black Piper« auf und zogen dann zu Brennerkollege Michael Roßmann nach Albstadt weiter.

Den Gaumen zahlreicher Frauen verwöhnte Rothenbücher heuer mit dem »Himbeer-Traum«, einem Likörgetränk mit ganzen Früchten.

e**Weitere Bilder** unter <https://www.main-echo.de>

OTTO GRÜNEWALD

## Hintergrund: »Der Kahlgrund brennt«

**Zur Kult gewordenen Veranstaltung »Der Kahlgrund brennt« kommen die Gäste nicht nur aus dem Kahlgrund, sondern auch aus dem gesamten Landkreis Aschaffenburg, dem Main-Kinzig-Kreis und dem Rhein-Main-Gebiet.** Die KVG setzte

Anzeige